

Manche mögen's heiß – der Antrieb sicher nicht

Falsche Sonnenschutzprodukte scheitern in Spezialfensterkonstruktion

Was nicht passt, kann der beste Handwerker nicht passend machen: Diese klare Botschaft zeigt der vorliegende Fall. Wer das trotzdem versucht, muss Lehrgeld zahlen und schiebt die nötige Lösung nur auf die lange Bank.

In einem Einfamilienhaus hatte eine Fachfirma Holz/Aluminium-Fenster in Kastenfenster-Konstruktion eingebaut. In den Zwischenräumen des inneren und äußeren Fensters schützten Innenrollos mit 24-Volt-Antrieb vor Sonneneinstrahlung. Per Befestigungswinkel hatten die Handwerker die Rollos an einem oben laufenden Brett verschraubt. Der Rollostoff war direkt an die Welle geklebt. Zur Zwangsbelüftung des Sonnenschutzes im Zwischenraum hatten die Verarbeiter die Dichtungen der Außenfenster zum Teil ausgeschnitten. Die Endkunden hatten sich immer wieder über nicht funktionsfähige Rollo-Behänge beschwert.

Schadensbild

Beim Fenster im Hauswirtschaftsraum hatten die Monteure ein Rollo in den Maßen 670 mal 950 Millimeter verbaut. Die Endleiste hatte in der gesamten Holz-Nut fünf Millimeter Platz, und am oberen sowie unteren Flügel hatten die Handwerker die Dichtungen zu zirka zwei Drittel entfernt. Beim Fahren blieb der Sonnenschutz schräg an der Endleiste hängen. Auch bei einem Badfenster blieb das Rollo in der Bewegung an der Endleiste hängen. Ein ähnliches Bild zeigte das Rollo im Treppenhausfenster, das schräg an der Endleiste verlief. Im Schlafzimmerfenster lief der rechte Behang unten auf und



Bei diesem Fenster blieb das Rollo schräg in den seitlichen Führungsschienen hängen.

schlug Wellen. In einem Kinderzimmer verlief der Stoff rechts schräg nach unten, das linke Rollo warf im unteren Bereich Knickfalten.

Schadensanalyse

Die Führungsnut des Fensters im Hauswirtschaftsraum war zu eng ausgeführt, deshalb verklemmte sich das Rollo beim Fahren immer wieder. Für den auflaufenden Rollo-Behang im Schlafzimmer zeichnete eine verstellte Endlage des Motors verantwortlich. Deshalb lief der Behang aus der seitlichen Führungsnut. Die Motoren und Steuerungen funktionierten bei vielen Fenstern nicht mehr einwandfrei. Bei direkter Sonneneinstrahlung stellte der Gutachter 60 bis 80 Grad Celsius im Raum zwischen dem inneren und äußeren Fensterflügel fest. Die an den Elementen zum Teil abgetrennten Dichtungen zur Zwangsbelüftung erfüllten ihren Zweck nicht. Weil die Fenster trotz der unterbrochenen Dichtungen effektiv schlossen, blieb die heiße Luft im Zwischenraum und schädigte die Sonnenschutzanlage. Ein unten eingebautes Edelstahlblech heizte die Konstruktion zusätzlich auf.



Im Zwischenraum von innerem und äußerem Fenster mussten die Antriebe der Rollos Temperaturen zwischen 60 und 80 Grad Celsius standhalten.

Fotos: Hochmuth

Hintergrund

Die verbauten Rollos mit Elektromotoren eigneten sich aufgrund der hohen Temperaturen zwischen dem inneren und dem äußeren Flügel nicht für die eingebaute Kastenfenster-Konstruktion. Der Hersteller hatte die Verwendung seines kabelgebundenen Motors für eine versiegelte Doppelverglasung in der Produktbeschreibung untersagt.

Lösung

Als Lösung schlug der Fachmann den Einbau eines Be- und Entlüftungssystems zwischen dem inneren und äußeren Fenster vor. Aus seiner Sicht ließen sich die hohen Temperaturen im Zwischenraum und die unzureichende Lüftung mit den zum Teil ausgeschnittenen Dichtungen der Fenster ohne eine leistungsfähige, eigenständige Lüftungsanlage nicht in den Griff kriegen.

Matthias Heiler

So sind Sie
auf der
sicheren Seite



Marc Hochmuth ist ö.b.u.v. Sachverständiger der Handwerkskammer Mannheim für das Rollladen- und Jalousiebauerhandwerk und Mitglied im Arbeitskreis der Sachverständigen beim Bundesverband Rollladen + Sonnenschutz (BVRs).

Foto: Hochmuth

In diesem Fall hatten die Beteiligten ihre Kombination aus Fensterkonstruktion und Sonnenschutz nicht richtig aufeinander abgestimmt. Die gewählten Komponenten passten nicht zusammen, und die Improvisation mit zum Teil ausgeschnittenen Dichtungen erzielte kaum eine Wirkung. Fachbetriebe können sich vor solchen Problemen schützen, wenn sie die Konstruktion vor der Montage auf logische Fehler prüfen und die Komponenten bewusst auswählen. Eine Improvisation funktioniert nur selten und kommt meistens teuer zu stehen.



NEUE MHZ ROLLO-KOLLEKTION

Die neue MHZ Rollo-Kollektion enthält 550 Stoffe - eine große Farbauswahl die kaum Wünsche offen lässt! Dekorative Streifenoptiken mit hoher Transparenz, farbige Ausbrenner, unterschiedlichste Webarten und Optiken. Ab sofort bei Ihrem Fachhändler erhältlich!

MHZ Hachtel GmbH & Co KG
Sindelfinger Straße 21 • 70771 Leinfelden-Echterdingen • www.mhz.de